

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

FDP/FB-Fraktion
Holger Zastrow

Sitzung am: 25.01.2018

Gegenstand:

Aktivitäten der Landeshauptstadt zur Einbindung der Dresdner Neustadt als Kompensation für die Einschränkungen durch die Baumaßnahme Augustusbrücke

Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach Aussagen der DVB in Medienberichten aus den vergangenen Wochen werden sich die Baumaßnahme der Augustusbrücke bis in das Jahr 2020 verlängern. Leider liegt uns noch keine Beschlusskontrolle vor, welche diese Entwicklung bestätigt oder erläutert. Der Stadtrat hat auf Grund der Sanierung der Augustusbrücke das Stadtfest bereits auf die Altstädter Seite beschränkt. Dazu kommen die erwarteten generellen Behinderungen der Touristenströme über die teilweise gesperrte Augustusbrücke.

Wie wir den Zeitungen der vergangenen Wochen mehrfach entnehmen konnten, spüren die Gewerbetreibenden im Barockviertel und auf der Hauptstraße die Auswirkungen der Sanierung der Augustusbrücke sehr deutlich. Auf meine Anfrage zur Baustelleneinrichtung für die Augustusbrücke aus dem Stadtrat im September 2017 haben Sie mir noch geantwortet, dass der Bauzaun für kostenlose Werbung für Betroffene der Baustelle genutzt werden könne. Dies haben damals unter anderem das italienische Dörfchen oder der Biergarten auf der Neustädter Seite genutzt. Aktuell wurde der Bauzaun allerdings grafisch gestaltet, die Nutzung als auffällige Werbefläche entfällt aus meiner Sicht damit.

Deshalb meine Fragen:

- 1) Was genau unternimmt die Landeshauptstadt um die Händler und Gastronomen der Neustadt zu unterstützen und um die negativen Auswirkungen der Baustelle Augustusbrücke zu kompensieren?

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Nachfrage Herr Stadtrat Zastrow:

Gestatten Sie eine Nachfrage. Es gibt auch keinerlei, also will nur noch mal fragen. Die Verwaltung ist ja für den Bürger da. Ich gehe davon aus, dass Sie arbeiten, damit wir alle ganz gut klar kommen und das diejenigen, die in der Stadt etwas tun, die was anpacken, die am Ende auch was erwirtschaften, damit wir die Steuergelder dann auch für andere Dinge haben, dass die möglichst unterstützt werden. Gibt's irgendwo einen Diskussionsprozess in der Stadtverwaltung, wo man sich überlegt, naja das sind jetzt noch zwei, drei Jahre wo die Baustelle ist, das hat erhebliche Auswirkungen, können Sie jeden Fragen der dort ist. Reden Sie mit Hauptsache Hauptstraße, mit dem Barockviertel, mit jedem der dort ist können Sie dort sprechen. Die werden Ihnen das nennen können, was das für Auswirkungen hat. Und das geht auch nur, es ist nur zu verhindern durch ganz besondere Maßnahmen, teure Maßnahmen, damit man die Touristen auch rüber lockt. Und die Situation war früher schon nicht nur angenehm. Gibt's irgend ein Diskussionsprozess wo man sagt, Mensch wir lassen uns was einfallen, Sonderregelungen, wir probieren mal was, wir kommen mit denen ins Gespräch. Gibt's da was?